

Aufsteiger Lurup musste Lehrgeld zahlen

„Irgendwann habe ich damit gerechnet“, meinte Meik Perlwitz, einer der Hauptsponsoren der Oberligamannschaft des SV Lurup nach der glatten 0:5-Niederlage gegen den VfL Pinneberg. Die Serie von Überras-

haft ist.“ Diesmal war es der SV Lurup, der Lehrgeld zahlen musste. Bis zur 20. Minute schien alles offen. Die Platzherren hatten zwar leichte Feldvorteile, aber Lurup hielt voll dagegen. Dann gab es die erste

wusste Pinneberger Abwehr traf, die keine Chance der Gäste zuließ. Lediglich bei Standardsituationen musste sich der frühere Schenefelder Torwart Stefan Stehen beweisen. Schnell überbrückten die Gastgeber das Mittelfeld, angetrieben von dem überragenden „Käpt'n“ Nikola Maksimovic.

Nach der Halbzeit wechselte Trainer Andreas Klobedanz den wegen Urlaubs lange vermissten Manuel Kaladic für Melwin Bonewald ein. Kaladic nahm sofort die Zügel in die Hand und sorgte auf seiner Seite für Sicherheit. Aber den Pinneberger Zug konnte auch er nicht aufhalten. Das gelang auch nicht seinem lange verletzten Mannschaftskameraden Timo Ehlers. In der 62. Minute fiel das 2:0 für den VfL durch Sören Badermann. Und dann spielten die Gastgeber auf wie sie wollten. Jeder Versuch Lurups, das Blatt zu wenden, scheiterte, die Pinneberger Konter saßen.

Immerhin deuteten Timo Ehlers und Manuel Kaladic an, dass der SV Lurup in bester Besetzung in der Lage sein wird, sich die zum Klassenerhalt nötigen Punkte zu erobern. Insofern brauchen die Luruper auch keine Angst vor dem nächsten Sonntag zu haben, wenn der Tabellenführer FC Elmshorn mit seinem Staraufgebot an der Flurstraße erscheint. Schon in der vergangenen Saison, als beide den Aufstieg in die Ober-

liga schafften, galt Elmshorn im direkten Duell als hoher Favorit. Dennoch eroberte Lurup vier der möglichen sechs Punkte. Das Motto lautet: Keine Angst vor großen Tieren. Das gilt auch heute noch.

SV Lurup: Kubowski; Afshin, Bonewald (ab 46. Min. Ehlers), Gezer, Marco Schmidt; Trapp (ab 70. Min. Kialka), Schirosi, Martynow, Geist; Badilli (ab 55 Min. Kaladic), Schultze.



Lurups Torwart Dennis Kubowski verhindert ein weiteres Tor

schungen könne kaum so weitergehen. Bis zum letzten Samstag lagen beide Mannschaften in der Tabelle gleichauf. Aber der VfL ist eben doch, weil schon vorher in der Oberliga spielend, den Lurupern ein oder zwei Jahre voraus. Für beide gilt, was VfL-Trainer Michael Fischer in der Pinneberger Stadionzeitung schrieb: „Für uns zählt der nächste Schritt in der Weiterentwicklung. Unsere Jungen lernen, auch wenn der Lernfaktor manchmal sehr schmerz-

Großchance für den VfL, als Tugay Hayran abzog und Kubowski nur mit einer Glanzparade retten konnte, wofür er Beifall auf offener Szene erhielt. Doch in der 28. Minute passierte es: Ein Konter über die linke Seite sorgte für Turbulenz im Luruper Strafraum. Zweimal parierte Dennis Kubowski, dann gab ihm Jan Eggers das Nachsehen. Für Lurup spricht, dass sich die Mannschaft sofort zum Gegenangriff aufraffte, aber auf eine routinierte und selbstbe-



Das Luruper Trainerteam Klobedanz und Ramcke fand keine Lösung gegen den VfL Pinneberg